

der abzogen. Wie die Mönche kamen, Klöster errichteten, Wald rodeten, die Felder besiedelten und in den Bergen nach Erzen wühlten. Verstanden wir nicht damals das Rauschen der Wipfel, und fühlten wir nicht auch unser Blut aufrauschen? Begegneten wir nicht im Geiste Gestalten aus Urzeiten und sahen wir nicht riesige Fabeltiere aus dem Dunkel auftauchen? Kindheitserinnerungen wurden lebendig und der Wald bevölkerte sich mit Märchengestalten.

Bald lichtete sich der Wald und wir traten auf einen freien Bergrücken. Nur Gras und vereinzelte Föhren trotzen dem über diese Höhen immer hinjagenden Sturm. Weit sieht man über die schwarzen Wälder. Im Norden flacht das Gebirge sich langsam ab, in immer wieder von Tälern unterbrochenen Rücken, so daß nie ein eigentlicher Kamm entseht; nach Westen jedoch erhebt sich der Wald zu größeren Höhen, von tiefen Tälern durch-



*Die Sonne durchstrahlt den schwarzen Wald.*

Fot. Eggarter

schnitten. Die schönen Volkstrachten sahen wir höchstens noch Sonntags und hauptsächlich bei Frauen in den südlichen Teilen des Gebirges. Wieviel Eindrücke bietet uns dieses urdeutsche Land mit seinen herrlichen Bewohnern. Welche Lebenslust weckt es in uns, durch seine tiefen Täler zu laufen, bald dem donnernden Gepolter eines Wildbaches zu lauschen, bald über schäumenden Gischt

*Der abgeholzte Wald wird an Ort und Stelle zu Nutzholz verarbeitet.*

